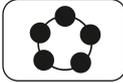
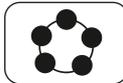


3.3.11 Verschwörungstheorien – nicht nur in Zeiten von Pandemien

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ sich kritisch mit verschiedenen Aussagen auseinandersetzen,
- ◆ den Inhalt der Texte verstehen und hinterfragen,
- ◆ Meinungen aus christlicher Sicht bezüglich Verschwörungstheorien kennenlernen,
- ◆ sich selbst positionieren und eigene Meinungen finden und formulieren,
- ◆ Argumente finden, um in Diskussionen ihre Meinung sagen zu können,
- ◆ apokalyptische Aussagen in der Bibel kennenlernen bzw. wiederholen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Was sagen die Kirchen zur weltweiten Krise? Die christlichen Kirchen haben sich zur weltweiten Krise um das Corona-Virus zu Wort gemeldet.</p> <p>Alternative: Eine aktuelle Meldung zu Verschwörungstheorien aus der Presse.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Der Text wird gemeinsam gelesen. Für die einzelnen Abschnitte finden die Schüler Überschriften, reflektieren die Aussagen und formulieren einen Brief an einen der Autoren. → Arbeitsblatt 3.3.11/M1a bis d*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Die Schüler lesen die aktuelle Meldung und diskutieren darüber.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Verschwörungstheorien Einige der bekanntesten Verschwörungstheorien sind aufgelistet.</p> <p>Verschwörungstheorien in Krisenzeiten Prof. M. O. Rieger aus Trier hat das Verhalten Studierender untersucht.</p>	<div style="display: flex; justify-content: center; align-items: center; margin-bottom: 20px;">  </div> <p>Die verschiedenen Verschwörungstheorien werden angesprochen und diskutiert. → Arbeitsblatt 3.3.11/M2**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Die Schüler lesen den Text und beantworten Fragen dazu. Sie reflektieren, wie es ihnen selbst mit der sozialen Distanz ging und notieren, was sie von Verschwörungstheorien halten. → Arbeitsblatt 3.3.11/M3a bis d**</p>

<p>Verschwörungstheorien anstelle von Religion? Den Zusammenhang zwischen Religion und Verschwörungstheorien beschreibt Henrik Schmitz. Der Text stammt aus dem Jahr 2009.</p>	<div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px;">   </div> <p>Nach dem gemeinsamen Lesen des Textes beantworten die Schüler Fragen zum Inhalt. Anschließend formulieren sie ihre eigene Meinung dazu. → Arbeitsblatt 3.3.11/M4a bis e**</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Gott straft nicht durch Corona In einem Interview äußert sich die Chefin des Katholischen Bibelwerks, Katrin Brockmüller, zu den Themen Plagen und Apokalypse in der Bibel.</p>	<div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px;">   </div> <p>Der Text kann mit verteilten Rollen gelesen werden. Die Fragen zum Text beantwortet jeder Schüler für sich, bevor er seine eigene Meinung dazu notiert. Die Aufgabe mündet in die Frage nach dem Zusammenhang von Gottesbild und Gesellschaftsbild. Für die Hand der Lehrkraft sind die beiden Exkurse als Hintergrundinformation für die Arbeitsaufträge 1 und 2. → Text 3.3.11/M5a bis c → Arbeitsaufträge 3.3.11/M5d und e** → Exkurs: Die biblischen Plagen in Ägypten 3.3.11/M5f → Exkurs: Aus der Offenbarung des Johannes 3.3.11/M5g</p>

Autorin: Dagmar Keck, geb. 1965, studierte unter anderem Theologie, Musik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie unterrichtet an der Gemeinschaftsschule in Herrischried und ist dort Fachbereichsleiterin für das Fach Religion. Neben ihrem Engagement in der heimatlichen Kirchengemeinde ist sie Herausgeberin der Ideenbörse Religion Sekundarstufe I.

Was sagen die Kirchen zur weltweiten Krise?

„Beistand, Trost und Hoffnung“

Ein Wort der katholischen, evangelischen und orthodoxen Kirche in Deutschland

Anlässlich der weltweiten Krise um das Corona-Virus veröffentlichten der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing, der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, und der Vorsitzende der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland, Metropolit Augoustinos, das gemeinsame Wort „Beistand, Trost und Hoffnung“.

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die gegenwärtigen Tage sind geprägt von der krisenhaften Gesamtsituation, die durch die Verbreitung des Corona-Virus hervorgerufen wird. Das Bemühen, die Verbreitung dieser Krankheit zu verlangsamen, führt zu drastischen Maßnahmen. Jede und jeder von uns ist konkret betroffen.

Da wir dieses Bemühen selbstverständlich unterstützen und uns an die staatlichen Vorgaben konsequent halten wollen, wurden auch gemeindliche Veranstaltungen abgesagt und kirchliche Einrichtungen weitgehend geschlossen. Sie können sicher nachvollziehen, wie schwer es uns gefallen ist, in diesen beunruhigenden Zeiten alle öffentlichen Gottesdienste auszusetzen. Gerade in schweren Zeiten ist es für uns Christen eigentlich unabdingbar, die Nähe Gottes zu suchen, indem wir uns zu gemeinsamen Gebeten und Gottesdiensten versammeln. Und doch ist dieser Verzicht notwendig, um die Pandemie so weit als irgend möglich einzugrenzen, deren schwerwiegende Auswirkungen wir alle persönlich zu spüren bekommen. Uns alle treffen die Einschränkungen. Manche sind selbst oder in ihrem Umfeld von Erkrankung, schweren Krankheitsverläufen oder gar Tod betroffen. Viele sind aufgrund des gesellschaftlichen Stillstands in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht und mit großen Zukunftssorgen konfrontiert. Auch wenn die Gottesdienste derzeit nicht stattfinden können, können Sie sich – das möchten wir Ihnen zusagen – unserer solidarischen Unterstützung, unseres persönlichen Beistands und unseres Gebetes gewiss sein.

Wie alle unverschuldete Not, die über die menschliche Gemeinschaft kommt, so kennt auch diese Krise keine Gerechtigkeit. Sie trifft die einen nur ganz am Rande, die anderen, oft genug die Schwachen, aber mit aller Härte. Deshalb, aber auch wegen der notwendigen Isolation der Menschen, sind das Füreinander-Dasein und die Solidarität in dieser Zeit so unabdingbar, um das humane Angesicht unserer Gesellschaft nicht zu entstellen oder gar zu zerstören. Unser großer Dank gilt allen im Gesundheitswesen, Ärztinnen und Ärzten, Krankenpflegerinnen und Krankenpflegern und Freiwilligen, die oft bis zur Erschöpfung dafür sorgen, dass die Erkrankten die bestmögliche Versorgung erhalten.

Verschwörungstheorien

Arbeitsaufträge:

1. Lies dir folgende Verschwörungstheorien durch.

- Die Juden seien schuld an der großen Pestepidemie im 14. Jahrhundert. Sie hätten die Brunnen vergiftet, um die Christenheit zu vernichten.
- Naturkatastrophen und Krankheiten im Mittelalter wurden angeblich von Hexen verursacht, die anscheinend mit dem Teufel im Bund standen.
- Angeblich wurde das HIV-Virus von den USA entwickelt. Es sei aus dem Labor entkommen.
- Angeblich wurde die Mondlandung zwischen 1969 und 1972 nur vorgetäuscht.
- Verschwörungstheoretiker glauben, dass das US-Militär mit dem Montauk-Projekt versucht hat, die Gedanken der Zivilisten zu beeinflussen.
- Elvis Presley sei nicht gestorben, sondern lebe unter Ausschluss der Öffentlichkeit.
- Geheime Gesellschaften versuchen die Weltherrschaft zu übernehmen.
- Paul McCartney von Beatles sei bereits 1966 gestorben und durch einen Doppelgänger ersetzt worden.
- Eine weitere Verschwörungstheorie besagt, Reptiloide seien menschenähnliche intelligente Wesen, die von Reptilien oder reptilienartigen Außerirdischen abstammen. Sie hätten die Erde unterwandert und seien Teil einer geheimen pyramidenartigen Organisationsstruktur.
- Eine globale Erwärmung fände nicht statt. Sie sei von Wissenschaftlern erfunden, damit sie mehr Forschungsgelder erhalten.
- Um die Covid-19-Pandemie ranken viele verschiedene Verschwörungstheorien, die auf Falschinformationen beruhen, wie beispielsweise auf Bill Gates bezogene Thesen, Virus als biologische Waffe, 5G-Strahlung, jüdische Verschwörung, neue Weltordnung beziehungsweise Weltregierung.



©Dennis Cox – stock.adobe.com

2. Von welcher dieser Theorien hast du schon gehört? Berichte.

Verschwörungstheorien anstelle von Religion?

Henrik Schmitz beschreibt in seinem folgenden Text, in welchem Zusammenhang die Verschwörungstheorien mit Religion stehen.

Arbeitsaufträge:

1. Lest den Text gemeinsam und klärt unbekannte Begriffe.

Verschwörungstheorie: Ersatzreligion und Mythos

Warum sind Verschwörungstheorien wie Dan Browns neuer Roman so erfolgreich. Und was hat die Religion damit zu tun? Ein Erklärungsversuch.

Von Henrik Schmitz

Dan Brown gehört zu den erfolgreichsten Autoren der Gegenwart. Seine Verschwörungsbücher „Sakrileg“ oder „Illuminati“ haben sich millionenfach verkauft – und haben heftige Kritik hervorgerufen. [...]

Was die Kirche ärgert ist, dass die Werke Dan Browns bei vielen Lesern nicht als Romane rezipiert werden, sondern – fälschlicherweise – als Tatsachenromane. Sie sind keine reinen Thriller, sondern Erbauungsbücher die bei vielen Lesern eine Art Ersatzreligion sind. Dass dies so ist, hängt vielleicht damit zusammen, dass Kirche in weiten Teilen der Gesellschaft an Bedeutung verloren hat. Gleichzeitig suchen die Menschen nach Ersatz, und finden sie im Verschwörungsglauben. So jedenfalls drückte es der Philosoph Karl Popper in seinem Buch „Vermutungen und Widerlegungen“ aus: Die Menschen hätten Gott „abgeschafft“ und bräuchten nun etwas, das an seine Stelle trete. Aber: Warum liefert ausgerechnet die Verschwörungstheorie diesen Ersatz?

Hilfe in Krisenzeiten

Zunächst einmal ist festzuhalten, dass Verschwörungstheorien offenbar tatsächlich in der Lage sind, Menschen Halt zu geben. Das zeigt sich schon daran, dass Verschwörungstheorien vor allem in Zeiten gesellschaftlicher Krisen gehäuft auftreten. Um was für eine Krise es sich dabei handelt, spielt offenbar keine Rolle. Es können ökonomische Krisen sein, zum Beispiel eine Hungersnot, eine allgemeine Wirtschaftskrise mit Massenarbeitslosigkeit oder auch religiöse Krisen, wie die Entwertung der religiösen Sinnvermittlung zur Zeit der Aufklärung.

Für dieses Auftreten am Rande von Krisen gibt es zwei Gründe.

Verschwörungstheorien waren immer ein Mittel, mit dem Mächtige politische Ziele verfolgt haben. Da in Zeiten von Krisen Machtfragen besondere Relevanz haben, werden Verschwörungstheorien vermehrt generiert. [...]

Ein anderer Grund ist, dass Verschwörungstheorien, Menschen helfen, unbekannte Phänomene oder Traumata zu verarbeiten, indem sie den Menschen auf der Basis ihres bisherigen Wissens das Ereignis – die Katastrophe, die Krise – erklären. Die Verschwörungstheorie gibt den Ereignissen, die als sinnlos empfunden werden, ihren Sinn zurück. [...]

Im 20. Jahrhundert [...] gab es viele Verschwörungstheorien, die sich mit dem Tod Prominenter beschäftigten. [...] Ursache ist wohl, dass der Tod eines Prominenten Krisen im Menschen hervorruft, die mit Hilfe der Verschwörungstheorie bewältigt werden.

Teil 3.3: Kirche in unserer Gesellschaft

auf seine Weise erklärt. Dabei verzichtet die Religion – und das macht sie für viele Menschen aktuell weniger attraktiv – allerdings auf logische Folgerungen.

Der Halt, den sie gibt, ist dadurch jedoch wahrhaftiger. Sie konstruiert keine Wahrheit, sie lügt nicht, sondern sie greift zurück auf eine Urwahrheit über deren Vorhandensein in jedem Menschen eine Art Restwissen vorhanden ist. Dieses Wissen zu wecken, ist – vielleicht – der Schlüssel zur Entzauberung der Verschwörungstheorie. [...]

(Quelle: <https://www.evangelisch.de/inhalte/96407/14-10-2009/verschoerungstheorie-ersatzreligion-und-mythos>; gesehen am 23.4.2020)

2. Fasse den Inhalt des Textes mit eigenen Worten zusammen.

a) Was ärgert die Kirche?

b) Hilfe in Krisenzeiten

c) Vorteil der Vereinfachung

d) Angebliche Logik

Exkurs: Aus der Offenbarung des Johannes

Das Buch des Johannes gliedert sich in den Visionsbericht, die Sendschreiben an sieben kleinasiatische Gemeinden, die bildhaften Zeichen, was geschehen wird und zum Schluss die Beschreibung des himmlischen Jerusalems.

Vision der Beauftragung Offb 1, 9–20

Nach der brieflichen Einleitung schildert Johannes seine Beauftragung durch den Heiligen Geist. Im Text beschreibt er genau das Aussehen des Herrn. Der Herr hat verschiedene Dinge in der Hand um sich – jeweils sieben. Die Zahl Sieben hat hier eine symbolische Funktion. Sieben bedeutet Vollkommenheit. Deshalb kann man auch sagen, dass die Briefe bzw. die Offenbarung nicht nur für die sieben Gemeinden, sondern für alle Christen gelten.

Sieben Sendschreiben an die Gemeinden Offb 2, 1–3, 22

Die Sendschreiben gehen an die sieben Gemeinden Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodizea.

Vision vom Thronsaal Offb 4, 1–5, 14

Mit Kapitel 4 beginnt die Beschreibung einer Himmelsreise. Die Vision vom Thronsaal zeigt die Vorstellung, dass Gott König ist und wie ein weltlicher König auf einem Thron sitzt und regiert. In seiner Hand schaut er auf ein Buch mit sieben Siegeln. Nur das Lamm ist würdig, die Siegel zu brechen.

Visionen der sieben Siegel Offb 6, 1–17

Den ersten vier Siegeln entspringen die apokalyptischen Reiter. Damit sind Krieg, Aufruhr, Teuerung und der Tod gemeint. Beim fünften Siegel spricht der Herr mit den Seelen in der Zwischenwelt (wurde früher oft als Fegefeuer bezeichnet). Das sechste Siegel verursacht ein Beben, bei dem sich die Himmelskörper verdunkelten.

Das siebte Siegel und die sieben Engel, Offb 8, 1–5

Das Brechen des siebten Siegels führt zur Vision der sieben Posaunen, die sieben Engeln übergeben werden.

Vision von sechs Posaunen Offb 8, 6–9

Das Blasen der Posaunen bringt gewaltige Katastrophen auf die Erde, wie zum Beispiel Hagel und Feuer, ein Stern, der auf die Erde fällt oder die Verdunklung von Tag und Nacht. Das Ziel dieser Plagen ist eigentlich die Umkehr und Besinnung der Menschen. Doch sie halten weiterhin am Götzendienst fest.

Vision von der siebten Posaune Offb 11, 15–19

Die siebte Posaune ruft den Lobpreis hervor. Gott und dem Messias gehört die Königsherrschaft über die Welt. Die sieben Schalen enthalten die letzten Plagen.

Visionen der sieben Schalen Offb 15, 1–16, 21

In dieser Vision halten sieben Engel je eine Schale des Zorns Gottes in den Händen. Jede Schale enthält eine weitere Plage. Geschwüre, blutiges Meer und blutige Flüsse, das Verbrennen durch die Sonne, Finsternis und Angst, Austrocknen des Wassers, Blitz, Donner und Erdbeben. Die letzte Schale leitet über zum Gericht über Babylon.